

Förderung für die Begegnungsstätte ist fix

Die Realisierung des Gerhard-Götz-Gemeindezentrums in Schillingsfürst wird mit Leader-Mitteln in Höhe von 187.800 Euro unterstützt

SCHILLINGSFÜRST (bi) – Für seine Idee eines Gemeindezentrums mitten in der Stadt hatte Altbürgermeister Gerhard Götz eigens eine Stiftung gegründet. Inzwischen steht das von ihm mitfinanzierte Gebäude, das seinen Namen trägt, vor der Fertigstellung. Da trifft es sich gut, dass auch die für das Projekt eingeplante Förderung jetzt sicher ist.

Mit der Realisierung des Vorhabens wird ein räumliches Manko in der Stadt beseitigt, denn in Schillingsfürst fehlte bisher ein multifunktionaler Bürgertreffpunkt mit Platz für kleinere, aber auch größere Veranstaltungen. Das neue Zentrum ist entstanden als Anbau an das Seniorenwohn- und Pflegeheim Elisenstift, wird aber künftig nicht nur von dieser Betreuungseinrichtung getragen und genutzt, sondern zu gleichen Teilen auch von der evangelischen Kirchengemeinde, die damit nicht mehr auf ihr allenfalls provisorisches bisheriges Gemeindehaus zurückgreifen muss.

Die Investition bewegt sich bei 1,5 Millionen Euro. Etwa ein Drittel der Kosten deckt Altbürgermeister Götz über seine Stiftung ab. Bei der Finanzierung des Restes helfen dem Elisenstift und der evangelischen Gemeinde neben umfangreichen Privatspenden von Bürgern, Vereinen und Firmen nun auch die 187.800 Euro, die aus dem Leader-Förderprogramm für Einrichtung und Ausstattung des Elisen-Cafés fließen.

Der Förderbescheid wurde vom Vorsitzenden der LAG-Region an der Romantischen Straße, Herbert Lindörfer, sowie von LAG-Geschäftsführerin Pia Grimmeiß-Haider und Leader-Koordinator Ekkehard Eisenhut überreicht. Für das Elisenstift freuten sich darüber laut einer Mitteilung Heimleiterin Natalie Weidle-Rose und Quartiersmanagerin Petra



Die Arbeiten am Café Elise sind weit gediehen. Und die bei der Finanzierung eingeplanten LAG-Mittel fließen definitiv. Darüber freute sich bei einem Treffen im Hauptraum des Gebäudes Stifter Gerhard Götz (vorne). Das Foto zeigt ihn mit Vertretern von Stadt, LAG, Elisenstift und Kirche. Foto: Julia Ploch

Keitel. Altbürgermeister Gerhard Götz habe sich bei der Übergabe sehr bewegt gezeigt, hieß es. Auch Bürgermeister Michael Trzybinski habe geschwärmt von diesem Projekt.

Entstanden sei „ein lichtdurchflutetes, großzügiges Gebäude nach den

neuesten Standards“. Im neuangelegten Garten des Elisenstiftes gelegen, werde das Café mit seiner zentralen Lage, einer Sonnenterrasse und einer tollen Aussicht auf Schillingsfürst punkten können. Die Begegnungsstätte solle den Bewohnern des Eli-

senstiftes, den Mitgliedern der Kirchengemeinde, aber auch anderen Bürgern der Stadt und der Umgebung offenstehen, wurde weiter betont. Das barrierefreie Gebäude ermögliche einen bequemen Zugang zu dort stattfindenden Veranstaltungen

und somit eine Chance zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für alle.

Geplant sei, zusätzlich zum Café-Betrieb das Angebot eines offenen Mittagstisches zu etablieren und Aktivitäten wie gemeinsames Kuchenbacken anzubieten, hieß es.